

Schönheit der Natur vor allem eine vielseitige Entwicklung des menschlichen Lebens in sich schließt. Im allgemeinen haben wir in dem niederen Elb- und Rädergebiet ein eigenartiges Lebensbild, in der Domnagischer Pflege ein reichbewohntes Fruchtgebiet, in Moritzburg ein fürstliches Jagdschloß, bei Radeberg eine kräftige Eisenaxe, in Großenhain eine Stadt des Woll- und Eisenwerkes und in Riesa eine Verkehrsstadt mit Wasser- und Eisenbahnen gefunden. Damit verabschieden wir uns zugleich auch vom Elbström, dem herrlichen Königsstrom unseres Landes.

**IV. Nachdichtung: (Aus „Der Besuch auf Thüringen“ von H. Strothmann.)**

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Auf des Hochgebirges Hüden<br/>Schaut der Götze mit Entzünden<br/>Seiner jungen Ehe Paß,<br/>Weißt der Heimat auf den Höhen,<br/>Wo die wilden Eekime wohnen,<br/>Früher Lieber süßen Schol.</p>              | <p>2. Denn wo unten durch die Engen<br/>Sieh die Wellen demnach drängen<br/>Im des Hochlands seliger Markt,<br/>Da, im sonnennormen Grunde<br/>Kuchelt der Strom zum Siebestande<br/>Sachseuhdt, reich und hart.</p> |
| <p>3. Bis er in des Landes Mitte<br/>Trißl, durch Raub und eble Eite<br/>Focherlkunst, die Königin.<br/>Dürer legt er sich zu Hüden,<br/>Gilt, ihr Mühsach Joch zu lösen,<br/>Nicht geläubigt durch sie hin.</p>    | <p>4. Von Weimden eber Neben<br/>Nicht der Starke sich umgeben,<br/>Die er während lebt mit Tau,<br/>Nur sich die Wekade besiten<br/>Und die Wellen lauter gleiten<br/>Durch die reichereiche Ku'.</p>               |
| <p>5. Auf dem Hüden teu und gerne<br/>Trägt der Elbstrom in die Heine<br/>Manger Schiffe reiche Frocht,<br/>Trägt sie fort zum reichen Meere.<br/>So erscholl ihm denn zur Eber<br/>Taufend des Gefanges Nacht!</p> |  |

**36. Übersicht des Lauscher Berg- und Hügellandes.**

**I. Lehrmittel:** Karte von Sachsen. Obauer, Silber. Ritter, Silber. Weidkau, Führer durch die Oberlausig. Schäfer, die sächsische Oberlausig.

**II. Belegung: Übersicht.** 1. Die Ausprägung der Lausig. 2. Die Höhenliederung der Lausig. 3. Der Gehirnkau der Lausig. 4. Die alten Denkmäler der Lausig. 5. Die deutsche Bevölkerung der Lausig. 6. Die sächsische Bevölkerung der Lausig.

**III. Lehrstunde:**

Wir haben nun den größeren Teil Sachsens durchwandert, der sich von der Weissen Elster an bis zum Rädergebiete erstreckt und der unter dem Namen der Erblande zusammengefaßt wird. In dieses breite Weßland schließt sich nun im Osten noch ein schmaler Flügel an, der den Namen „Lausig“ trägt, da das Land früher von Moor- und Sumpflüchen (Lusa = Sumpf) durchsetzt war. Heute aber ist es eine wohlangebaute Landschaft geworden, die ebenso durch Naturschönheiten, wie durch eine Fülle alter Erinnerungsstätten und eine Reihe fleißiger Städte und Dörfer ausgezeichnet ist. 1635 ist sie in den Besitz unseres Fürstenhauses übergegangen